

## RAHMENPROGRAMM

MITTWOCH, 08. NOV 23

17:30h KURZFÜHRUNG

18:30h VORTRAG „Von Asien bis ins Rheinland – Fernöstliche Kostbarkeiten und Handelswege des 18. Jahrhunderts“, von Dr. Christina Kallieris

MITTWOCH, 22. NOV 23

17:30h KURZFÜHRUNG

18:30h VORTRAG „Tafelkultur des 18. Jahrhunderts“, von Pauline Guimarães, M.A.

MITTWOCH, 13. DEZ 23

17:30h KURZFÜHRUNG

18:30h VORTRAG „Im Alltäglichen das Wunderbare sehen – Grabungen der Stadtarchäologie“, von Sabine Thomsen, M.A., Stadtarchäologie Düsseldorf

Die Düsseldorfer Stadtarchäologin stellt anhand der Funde aus Stadtgrabungen die vielseitige Arbeit der kommunalen Bodendenkmalpflege vor und gibt einen Einblick in das städtische Leben der frühen Neuzeit.

MITTWOCH, 17. JAN 2024

17:30h KURZFÜHRUNG

18:30h VORTRAG „Chinoiserien und andere „exotische“ Muster auf Seiden des 18. Jahrhunderts“, Dr. Anja Kregeloh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, St. Annen-Museum, Lübeck

MITTWOCH, 15. NOV 23

18:00h KURATORENFÜHRUNG, (Dr. Christina Kallieris)

MITTWOCH, 20. DEZ 23

18:00h KURATORENFÜHRUNG, (Pauline Guimaraes M.A.)

SONNTAG, 29. OKT, 14 - 16h

WORKSHOP, GALANT UND ELEGANT –

Modeaccessoires mit Textilfarben gestalten

Gemeinsam mit der Künstlerin Olga Starodubtseva können die Teilnehmenden beliebte Accessoires wie Stofftaschen und Fächer mit barocken Motiven stilsicher bemalen. Es können auch eigene Textilien zum Bemalen mitgebracht werden.

SONNTAG, 12. NOV, 14 - 16h

WORKSHOP, VON LÖWEN, LILIEN UND LASER-SCHWERTERN

– Mein Familienwappen

Die Teilnehmenden entwerfen erst ihr eigenes Familienwappen und bringen es dann mit speziellen Farben auf Porzellan auf. Fertig ist der originelle und individuelle Wappenteller!

HETJENS Deutsches  
Keramikmuseum



HETJENS Deutsches  
Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.89-942 10

www.duesseldorf.de/hetjens  
hetjensmuseum@duesseldorf.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr, Mi bis 21 Uhr, Mo geschlossen  
Geschlossen: Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester, Neujahr

### EINTRITT DAUERAUSSTELLUNG SONDERAUSSTELLUNG

Erwachsene 4,- €,	Erwachsene 5,- €,
Ermäßigt 2,- €	Ermäßigt 2,50 €

### FREIER EINTRITT

- sonntags, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, freitags bis 21 Jahre
- für EU-Bürger mit 100 % Schwerbehinderung, Begleitperson
- Das Museum ist behindertengerecht.

### SAMMLUNG ERNST SCHNEIDER

im Schloss Jägerhof  
Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf,  
ca. 25 min Fußweg vom Hetjens

Di–Fr, So 11–17 Uhr  
Sa 13–17 Uhr, Mo geschlossen  
Eintritt 4,- €

### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL PARKPLÄTZE

U-Bahn Benrather Straße  
U71, U72, U73, U83 > 5 min Fußweg  
Heinrich-Heine-Allee  
U70, U71, U72, U73, U74, U75, U76,  
U77, U78, U79, U83 > 6 min Fußweg  
Bus 726 Maxplatz > 1 min Fußweg

Parkhaus Altstadt  
Zufahrt nur über Rheinufertunnel  
Parkhaus Carlsplatz  
Zufahrt über Benrather Straße



Fotos Hetjens-Museum | Horst Kolberg, Neuss

Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister



Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit



HETJENS  
FREUNDESKREIS  
Deutsches Keramikmuseum

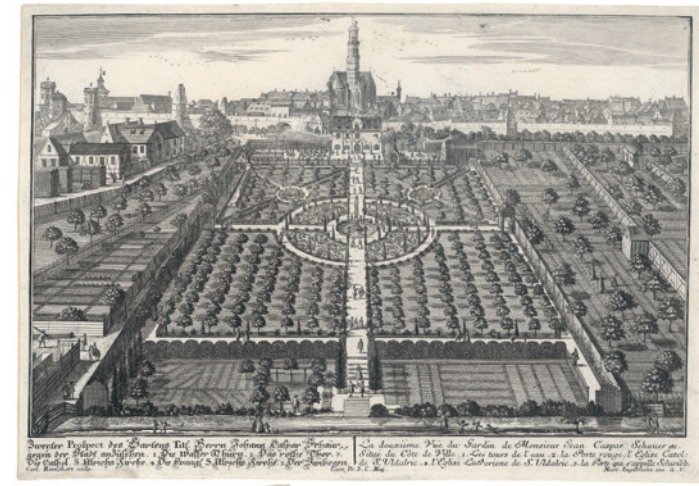
# TAFEL ZAUBER

Gesellschaftlicher Aufstieg und bürgerliche  
Esskultur im 18. Jahrhundert



19. OKT 2023 – 28. JAN 2024

# TAFELZAUBER




**W**ELCHE SPEISEN UND GETRÄNKE musste man seinen Gästen anbieten, um den bürgerlichen Aufstieg zu untermauern? Wie kamen die exotischen Waren in die einzelnen deutschen Herzog- und Fürstentümer? Wie verhielten sich die wohlhabenden Bürger als Auftraggeber?

Das Einladen von ausgewählten Gästen anlässlich von Festlichkeiten und das Auftischen prächtiger Speisen auf edlem Geschirr spielte seit jeher für den Adel eine bedeutende Rolle und galt der höfischen Repräsentation sowie dem Machterhalt gleichermaßen. Im bürgerlichen Umfeld lässt sich ab dem 18. Jahrhundert vermehrt eine Imitation höfischer Gebräuche und Moden feststellen. Ihren neu gewonnenen Reichtum und ihre gesellschaftliche Stellung zeigten wohlhabende bürgerliche Familien, wie die Familie Timmermann, auch über repräsentative Porträts an, die sie beispielsweise beim Tee- und Kaffeegenuss zeigen. Sie dienen als Dokumentation und Demonstration ihrer Bildung und sozialer Umgangsformen. Der Genuss exotischer Getränke wie Tee, Kaffee und Kakao galt aufgrund der weiten Transportwege und hohen Preise als ein Luxus, der Adel, Klerus und wohlhabendem Bürgertum vorbehalten war.

*„Uns trüget ein Gespenst,  
ein reizend Schaugerichte  
Quält unsern trocknen Gaum  
und schmeichelt dem Gesichte.“*

*Christoph Martin Wieland,  
Die Natur der Dinge oder  
Die Vollkommenste Welt, 1770*



Im Rheinland wurden diese Güter über Köln vertrieben und durch private Händler in die umliegenden Städte und Gemeinden weiterverkauft. Mit den Getränken und der Verfeinerung der Tafelkultur kamen neue Gefäßformen auf, die eine erhöhte Nachfrage nach Porzellan und Fayence-Erzeugnissen nach sich zogen. Anhand von Funden aus der Stadtarchäologie sind Rekonstruktionen vergangener kolonialer Handels- sowie lokaler Kaufmannsnetzwerke möglich. Die Sonderausstellung im Hetjens beleuchtet im Hinblick auf die Forschungsergebnisse des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojektes »PARVENUE – Bürgerlicher Aufstieg im 18. Jahrhundert« in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität die Verbindungen von sozialem Aufstieg und repräsentativer Esskultur. 

Die Ausstellung und die Begleitpublikation werden gefördert durch die KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER, die Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post e.V. sowie den FREUNDESKREIS des HETJENS – Deutsches Keramikmuseum.

**Titel** | Deckel einer Terrine mit Gemüsesorten als Knauf; Fayence, Manufaktur Meillonas oder Straßburg, 18. Jh. **1** | Johann Heinrich Tischbein d. Ä., Familie Timmermann, Öl auf Leinwand, 1758 ©Hessen Kassel Heritage 2023. Gemäldegal. Alte Meister, Inv. Nr. M 1990/8 **2** | Enghalskrug mit Zinnfuß und -deckel, Blumenranken, Wappen und Initialen J. C. S. (Johann Caspar Schauer), Fayence, Augsburg, vor 1749 **3** | Erster Prospect des Schauer'schen Gartens aus: Augspurgische Garten-Lust, Kupferstich, Augsburg um 1730 ©Kunstsammlungen und Museen Augsburg **4** | Schaugericht, Terrine in Form einer Ente mit Früchten, Manufaktur Chely, Braunschweig, 1745-1756 **5** | Ovaler Fruchtkorb mit Vierpassdurchbruchmuster, Porzellan, Wegely Berlin, 1751-1757 **6** | Koppchen und Untertasse mit kapuzinerbraunem Fond, Bemalung: Johann Ehrenfried Stadler (zugeschrieben), Meissener Porzellanmanufaktur, um 1730-35